

Optionen und Maßnahmen



UniNETZ –
Universitäten und Nachhaltige
Entwicklungsziele

Österreichs Handlungsoptionen
zur Umsetzung
der UN-Agenda 2030
für eine lebenswerte Zukunft.

Internationale Zusammenarbeit in der Trinkwasser- und Sanitärversorgung

Target 6.a

Autor_innen:

Germann, Verena (*Universität für Bodenkultur Wien*); Schober, Lorenz (*Universität für Bodenkultur, Student Wien*); Fuchs-Hanusch, Daniela (*Technische Universität Graz*); Fischer, Jörg (*Johannes-Kepler-Universität Linz*); Uhmann, Annett (*Geologische Bundesanstalt*); Schubert, Gerhard (*Geologische Bundesanstalt*); Regelsberger, Martin (*Technisches Büro Regelsberger*); Borgwardt, Florian (*Universität für Bodenkultur Wien*); Langergraber, Günter (*Universität für Bodenkultur Wien*)

Inhalt

3	6.a.1	Beschreibung und Kontextualisierung der Zielsetzungen
3	6.a.2	Ist-Zustand in Österreich
4	6.a.3	Systemgrenzen von Target 6.a
4	6.a.4	Kritik an Target 6.a
4	6.a.5	Kritik an Indikatoren von Target 6.a
5	6.a.6	Potentielle Synergien und Widersprüche zwischen Target 6.a und anderen Targets bzw. SDGs
6	6.a.7	Optionen zu Target 6.a
6		Literatur

6.a.1 Beschreibung und Kontextualisierung der Zielsetzungen

Target 6.a “By 2030, expand international cooperation and capacity-building support to developing countries in water- and sanitation-related activities and programmes, including water harvesting, desalination, water efficiency, wastewater treatment, recycling and reuse technologies” (UN Water, 2017, S. 30)

Indikator 6.a.1 “Amount of water- and sanitation-related official development assistance that is part of a government-coordinated spending plan” (UN Water, 2017, S. 31)

Hier liegt ein Augenmerk auf der finanziellen Unterstützung für Länder des Globalen Südens im Bereich von Wasser- und Sanitärversorgung.

Um langfristig die Wasserressourcen zu schützen, gilt es auch, international Schutzprogramme für Quell-, Feucht- und Waldgebiete sowie Aufforstungen zu initiieren und zu unterstützen (*Green Wall*, Aufforstung in Äthiopien, aber auch Schutz von Urwäldern wie auf Borneo sowie im Amazonas- und Kongobecken).

Neben der üblichen Nord-Süd-Richtung des Voneinander-Lernens geht es hier explizit um Kooperation. D. h. auch um Süd-Nord, beispielsweise wenn es um Ansätze wie dezentrale Sanitärversorgung, Regenwasserwiederverwendung, *Co-Creation/Partizipation* geht, sollen diskutiert werden. Auch einem verstärkten Süd-Süd-Austausch, durchaus mit (finanzieller) Unterstützung reicher Länder, sollte mehr Aufmerksamkeit zukommen.

6.a.2 Ist-Zustand in Österreich

Target 6.a

Indikator 6.a.1 nicht verfügbar
(Statistik Austria, 2020)

Indikator 6.a.1 wird in Österreich als die *Öffentliche Entwicklungshilfe für Wasser und sanitäre Einrichtungen* (WASH = *Water, Sanitation & Hygiene*) in Entwicklungsländern erfasst. Bis 2019 wurde seitens der *Austrian Development Agency* (ADA) ein Wert an die *Statistik Austria* übermittelt. Wie sich im Nachhinein herausstellte, war dieser Wert aber falsch (es wurden die *Official Development Assistance* (ODA)-Mittel im Wassersektor gemeldet, die OEZA-Partner_innenländern mit einem *government-coordinated spending plan* zufließen). Im Frühjahr 2020 wurde dieser Fehler entdeckt und der Fehler korrigiert, d. h., es wird eine Nullmeldung gemacht und ein Wert für Indikator 6.a.1 ist daher bei *Statistik Austria* nicht mehr verfügbar.

Durch seinen Wasserreichtum und relativen Wohlstand kann Österreich einen erheblichen Beitrag zur Erfüllung des SDG 6 in anderen Ländern leisten und im Sinne der in der *Agenda 2030* adressierten globalen Partner_innenschaft ist hier ein entsprechender Beitrag zu leisten. Nicht zuletzt kann Österreich durch entsprechende Forschung und *Know-how*-Entwicklung zu lokal angepassten Lösungen für die Erreichung der SDGs weltweit beitragen.

In Abstimmung mit den anderen SDGs (z. B. SDG 17) sollen auch deren Effektivität und Sinnhaftigkeit, bzw. etwaige alternative Förderungsmöglichkeiten diskutiert werden. Derzeit fehlt es in Österreich an einer kohärenten Strategie für die österreichische Wassersektorpolitik. Die an sich schon geringen Mittel für die Trinkwasser- und Sanitärversorgung werden dementsprechend unkoordiniert ausgegeben. Die internationale Zusammenarbeit sollte sich auf jene Bereiche beschränken, in denen Österreich über wissenschaftliche Kapazitäten

und praktische Erfahrung in Ländern des Globalen Südens verfügt.

Dieses Target sollte auch im Zusammenspiel mit Target 6.5 gesehen werden. Die Erfahrung, die Österreich z. B. durch die internationalen Flussgebietskommissionen für Donau, Rhein und Elbe hat, kann in vielen Regionen der Welt von Wert sein. Ähnlich ist es mit *Reporting* auf Flussgebiets-ebene, das im Zuge der EU-Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) (*Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft* (BMLFUW), 2017) aufgebaut wurde. Hier wurde umfassendes *Know-how* aufgebaut, das in vielen Ländern die Entwicklung solcher Systeme maßgeblich unterstützen kann. Das wird zum Teil in Schwerpunktländern und -regionen der OEZA auch umgesetzt. In der neuen OEZA-Strategie für Subsahara-Afrika (*Österreichische Entwicklungszusammenarbeit* (OEZA), 2020) ist *Grenzüberschreitendes Integriertes Wasserressourcenmanagement* (IWRM) eines von nur zwei Schwerpunktthemen.

6.a.3 Systemgrenzen von Target 6.a

Internationale Kooperation beinhaltet verschiedene Formen des Austausches (z. B. multinational, Nord-Süd, Süd-Nord, Süd-Süd). Das Target 6.a legt den Fokus auf Aktivitäten rund um Wasser- und Sanitärversorgung.

6.a.4 Kritik an Target 6.a

Es wurde keine Kritik am Target identifiziert.

6.a.5 Kritik an Indikatoren von Target 6.a

Die Analyse des Indikators von Target 6.a. zeigt, dass es Monitoring-Lücken gibt. Der Indikator beinhaltet Aspekte der Wasserver- und Abwasserentsorgung, lässt aber laut Kritik von Bhaduri et al. (2016) die Themen *Recycling und Wiederverwendungstechnologien* aus. Außerdem sagt der Indikator nichts über die Qualität, d. h. Wirkung der EZA-Projekte in den Zielländern aus, es wird nur die Quantität – die Geldmenge – bewertet.

Potentielle alternative/zusätzliche Indikatoren

Die folgenden Indikatoren werden von der OECD erhoben:

- *Country Programmable Aid (CPA)* (*Organisation for Economic Co-operation and Development* (OECD), o. J. a): der Anteil der Gelder, die durch mehrjährige Programme verwendet werden, daher einen Teil der ODA darstellen und auf deren Verwendung die empfangenden Länder signifikanten Einfluss nehmen können; es kann auch als eine nähere Beschreibung der Gelder, die tatsächlich in den Ländern ankommen, gesehen werden;
- *Grants by private agencies and NGOs* (OECD, o. J. b): diese decken nicht-öffentliche Einrichtungen mit ihren Daten ab, was bei dem UN-Indikator, bzw. dem österreichischen Indikator, nicht der Fall ist.

Der negative Aspekt dieser beiden Indikatoren ist, dass die OECD nur Werte für alle Sektoren zusammen und nicht getrennt für den Wassersektor zur Verfügung stellt.

6.a.6 Potenzielle Synergien und Widersprüche zwischen Target 6.a und anderen Targets bzw. SDGs

Folgende Interaktionen (Synergien und Widersprüche) mit anderen Bereichen der SDGs in der internationalen Zusammenarbeit bzw. auf globaler Ebene (SDG 17) können sich basierend auf *Sustainable Sanitation Alliance* (SuSanA) (2017) und *UN Water* (2016) ergeben (nicht erschöpfend):

- **Target 1.4.** Zugang zu grundlegenden Diensten wie Trinkwasser- und Sanitärversorgung;
- **Target 2.4.** Nachhaltigkeit der Systeme der Nahrungsmittelproduktion sicherstellen und resiliente landwirtschaftliche Methoden anwenden (z. B. Bodenqualität, Nährstoffkreislauf);
- **Target 3.3.** Durch Wasser übertragene Krankheiten bekämpfen;
- **Target 3.9.** Todesfälle und Erkrankungen aufgrund gefährlicher Chemikalien und der Verschmutzung und Verunreinigung von Wasser, z. B. durch verbesserte Sanitärversorgung erheblich verringern;
- **Target 4.a.** Trinkwasser- und Sanitärversorgung als Grundlage für eine sichere, gewaltfreie und inklusive Lernumgebung für alle;
- **Target 5.1.** Alle Formen der Diskriminierung von Frauen und Mädchen überall auf der Welt zu beenden setzt auch eine saubere und inklusiv gestaltete Trinkwasser- und Sanitärversorgung im Haushalt und in öffentlichen Einrichtungen voraus;
- **SDG 6** Je nach Ziel der Förderung können die verschiedenen Targets des SDG 6 auf globaler Ebene unterstützt werden;
- **Target 7.2.** Potential zur Gewinnung erneuerbarer Energie innerhalb der Sanitärversorgung ausschöpfen;
- **Target 7.3.** Energiebedarf in der Trinkwasser- und Sanitärversorgung minimieren;
- **Target 8.2.** Wirtschaftliche Produktivität durch Diversifizierung, technologische Modernisierung und Innovation im Wasser- und Sanitärsektor durch neue Möglichkeiten für Klein- und Mittelunternehmen unterstützen;
- **Target 9.b.** Technologieentwicklung, Forschung und Innovation im Wasser- und Sanitärversorgungssektor unterstützen;
- **Target 10.2.** Soziale, wirtschaftliche und politische Inklusion erfordert den Zugang zu grundlegenden Diensten wie Wasser- und Sanitärversorgung;
- **Target 11.1.** Zugang zu Grundversorgung für alle sicherstellen;
- **Target 12.2.** Nachhaltige Bewirtschaftung und effiziente Nutzung der natürlichen Ressourcen erfordert lokal angepasste Lösungen, auch in der Wasser- und Sanitärversorgung;
- **Target 13.1.** Aufbau einer flexiblen und widerstandsfähigen Wasser- und Sanitärversorgungsinfrastruktur;
- **Target 13.2.** Vorausschauende Politiken, um die Klimakatastrophe und damit einhergehende negative Auswirkungen auf die Wasserressourcen möglichst gering zu halten;
- **Target 14.1.** Alle Arten der Meeresverschmutzung, insbesondere durch von Lande ausgehende Tätigkeiten, verhüten und erheblich verringern; darunter fällt beispielsweise auch eine Verschmutzung durch nicht oder unzureichend behandelte Abwässer;
- **Target 15.1.** Erhaltung, Wiederherstellung und nachhaltige Nutzung der Land- und Binnensüßwasser-Ökosysteme;
- **Target 16.1.** Inklusive, partizipative Gestaltung von Aktivitäten im Wasser- und Sanitärsektor.

Eine Erhöhung der Mittel für internationale Zusammenarbeit im Wasser- und Sanitärsektor führt möglicherweise zu Kürzungen in anderen Bereichen.

6.a.7 Optionen zu Target 6.1

- Option Erhöhung der WASH-relevanten EZA [Target 6.a – Option 6_10];
- Option Reduktion von Spurenstoffen [Target 6.3 – Option 6_6].

Literatur

Bhaduri, A., Bogardi, J., Siddiqi, A., Voigt, H., Vörösmarty, C., Pahl-Wostl, C. et al. (2016). Achieving Sustainable Development Goals from a Water Perspective. *Frontiers in Environmental Science*, 4. doi:10.3389/fenvs.2016.00064

Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft (BMLFUW) (Hrsg.). (2017). *Nationaler Gewässerbewirtschaftungsplan (NGP) - 2015*. Wien. https://info.bmlrt.gv.at/themen/wasser/wasser-oes-terreich/wasserrecht_national/plannung/NGP-2015.html [1.7.2021].

Organisation for Economic Co-operation and Development (OECD). (o.J.a). *Country programmable aid (CPA)*. <https://www.oecd.org/dac/financing-sustainable-development/development-finance-standards/cpa.htm> [19.8.2021].

Organisation for Economic Co-operation and Development (OECD). (o.J.b). *Grants by private agencies and NGOs*. <https://data.oecd.org/drf/grants-by-private-agencies-and-ngos.htm> [19.8.2021].

Österreichische Entwicklungszusammenarbeit (OEZA). (2020, Mai). *Regionalansatz der Österreichischen Entwicklungszusammenarbeit in Subsahara-Afrika 2020–2030: Stärkung der regionalen Kooperation durch Unterstützung der Afrikanischen Union und der Regionen Westafrika/Sahel, Ostafrika/Horn von Afrika und*

südliches Afrika. Wien. https://www.entwicklung.at/fileadmin/user_upload/Dokumente/Publikationen/Landesstrategien/DE_Regionalansatz_Sub Sahara_Afrika_2020-2030.pdf [24.6.2021].

Statistik Austria (Hrsg.). (2020). *Ziel_06: Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen*. Indikatoren (4.) (Indikatorenset zur Agenda). https://www.statistik.at/web_de/statistiken/internationales/agenda2030_sustainable_development_goals/un-agenda2030_monitoring/index.html [2.7.2021].

Sustainable Sanitation Alliance (SuSanA). (2017). *Sustainable sanitation and the SDGs: Interlinkages and opportunities*. SuSanA interlinkages document. https://www.susana.org/_resources/documents/default/3-2859-7-1541593587.pdf [19.8.2021].

UN Water. (2016). *Water and Sanitation Interlinkages across the 2030 Agenda for Sustainable Development*. Geneva. <https://www.unwater.org/publications/water-sanitation-interlinkages-across-2030-agenda-sustainable-development/> [19.8.2021].

UN Water. (2017). *Integrated Monitoring Guide for Sustainable Development Goal 6 on Water and Sanitation Targets and global indicators*. <https://www.unwater.org/publications/sdg-6-targets-indicators/> [26.9.2019].